



© DRSC e.V. || Zimmerstr. 30 || 10969 Berlin || Tel.: (030) 20 64 12 - 0 || Fax.: (030) 20 64 12 -15  
[www.drsc.de](http://www.drsc.de) - [info@drsc.de](mailto:info@drsc.de)

Diese Sitzungsunterlage wird der Öffentlichkeit für die DSR-Sitzung zur Verfügung gestellt, so dass dem Verlauf der Sitzung gefolgt werden kann. Die Unterlage gibt keine offiziellen Standpunkte des DSR wieder. Die Standpunkte des DSR werden in den Deutschen Rechnungslegungs Standards sowie in seinen Stellungnahmen (Comment Letters) ausgeführt.  
Diese Unterlage wurde von einem Mitarbeiter des DRSC für die DSR-Sitzung erstellt.

## DSR – öffentliche SITZUNGSUNTERLAGE

<b>DSR-Sitzung:</b>	<b>146. / 02.07.2010 / 10:30 – 13:45 Uhr</b>
<b>TOP:</b>	<b>05 – Financial Instruments – FASB-Exposure Draft of Proposed Accounting Standards Update</b>
<b>Thema:</b>	<b>Vorstellung und Diskussion ED</b>
<b>Papier:</b>	<b>146_05c_FASB FI ED Diskussionsstand</b>

### Stand der Diskussion im DSR

- Formal:** Der DSR hat beschlossen, eine Stellungnahme an den FASB (mit Kopie an den IASB) zu adressieren. Es sollen aber nicht alle 71 Fragen des FASB-ED, sondern nur ausgewählte „wesentliche“ Fragen und ggf. mehrere Fragen in Zusammenhang beantwortet werden. Ergänzend soll jeweils ein Vergleich mit den bestehenden und ggf. erwarteten IFRS-Regelungen angestellt werden und auch jeweils geprüft werden, inwieweit die Vorschläge prinzipien- oder regelbasiert sind.
- Inhaltlich:** Der DSR wurde über die wesentliche Inhalte des FASB-ED informiert. Der DSR hat sich zu den meisten Themenausschnitten bereits geäußert und eine erste Meinung bzw. Thesen oder Fragen formuliert. Nachstehend werden die Themenausschnitte und die Äußerungen des DSR aufgeführt.
- Themengliederung:** Der FASB-ED enthält folgend Themenausschnitte, die in folgender Sortierung und Nummerierung in allen weiteren DSR-Unterlagen aufgelistet sind:
  - Definitionen und Anwendungsbereich
  - Ansatz und Bewertung (Kategorisierung, Erst- und Folgebewertung)
  - Darstellung / Ausweis (Erfassung Erträge/Aufwendungen sowie Wertänderungen)
  - Wertminderung
  - Angaben
  - Hedge Accounting
  - Umklassifizierung
  - Inkrafttreten / Übergang



- 4 Zu diesen Themenausschnitten hat sich der DSR vorläufig wie folgt geäußert (in Klammern: Tz. des FASB-ED):

Nr.	Erste Meinungen	Fragestellungen/Aufträge an die AG
2.1. Definitionen		
	<ul style="list-style-type: none"> <li>FASB-Definition von „amortised cost“ (Tz. 8) erscheint besser als die in IAS 39; ggf. dem IASB zur Übernahme vorschlagen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>exakter <b>Vergleich</b> beider Definitionen</li> </ul>
2.2. Anwendungsbereich		
	<ul style="list-style-type: none"> <li></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Anwendungsbereich: Bedeutung „<i>non-controlling interest</i>“ und „<i>registration payment arrangements</i>“ (4g, 4l)?</li> </ul>
3.1. Kategorisierung		
	<ul style="list-style-type: none"> <li>FV-OCI-Kriterien im FASB-ED (21) gleichen den AC-Kriterien in IFRS 9 → vsl. alles, was gemäß FASB in FV-OCI, wäre in IFRS 9 in AC</li> <li>AC-Bewertung im FASB-ED (28, 30, 33) nur „anscheinend“ umfassend, aber faktisch selten</li> <li>AC für kurzfristige Ford./Verbind. (33) ist quasi FV, „redemption value“ für Beteiligungen (34) ist ebenfalls quasi ein FV → Aktiva faktisch nie zu AC → Passiva offenbar nur zu AC möglich, wenn emittierte FK-Instrumente, die ein Nicht-Finanzinstrument refinanzieren (fraglich, ob dieser Zusammenhang je eindeutig)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>detaillierte Gegenüberstellung, welche Instrumente/„Produkte“ nach IFRS 9 / IAS 39 und nach FASB-ED zu AC oder zu FV-OCI oder zu FV-NI bilanziert werden</li> </ul>
3.2. Erstbewertung		
	<ul style="list-style-type: none"> <li>FV-NI gemäß FASB-ED: Differenz zwischen FV und Transaktionspreis (14, 16) ist faktisch ein „<i>expected loss impairment</i>“, das sofort im NI erfasst wird → weicht von Impairment (36ff.) ab</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li></li> </ul>
3.3. Folgebewertung		
	<ul style="list-style-type: none"> <li><i>core deposits</i> (31, 32): Problem vieler Unsicherheitsfaktoren (Abzinsungssatz, durchschnittl. Volumen und Laufzeit) und deren häufige Anpassung → kontinuierlich hoher Rechenaufwand</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><i>core deposits</i>: Bewertung nach FASB-ED abweichend von IAS 39? Wie ist Abzinsungsfaktor exakt zu bestimmen?</li> <li><i>core deposits</i>: Abgrenzung der tatsächl. (niedrigen) und kalkulatorischen Verzinsung zu <b>prüfen</b></li> </ul>
4. Darstellung / Ausweis		
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Noch nicht erörtert</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li></li> </ul>



5. Wertminderung	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• allg. Vorschriften zielen nur auf FV-OCI ab (36) → also begrenzter Anwendungsumfang</li> <li>• Vorschriften entsprechen im Kern einer „<i>incurred-loss</i>“-Methode, z.B. da künftige Erwartungen nicht einzubeziehen (42 a.E.)</li> <li>• zusätzlich aber „<i>expected-loss</i>“-Elemente, z.B. <i>trigger events</i> nicht erforderlich (BC174 a.E.)</li> <li>• Vorschriften kombinieren Einzel- &amp; Pauschalbeurteilung (55), etwa wie EWB und PoWB</li> <li>• Impairmentmethode weicht ab von implizitem Impairment in FV-NI (vgl. 14, 16)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Prüfung</b> der Anforderungen / Abgrenzung einer Impairmentbetrachtung auf Einzel- bzw. Portfolio-(„Pool“-)Ebene (56 ff., 61 ff.)</li> </ul>
6. Angaben	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Noch nicht erörtert</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul>
7. Hedge Accounting	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beendigung: Glattstellung des Derivats durch Gegengeschäft erscheint zweifelhaft, da nur bei 100% Glattstellung (120 f.) → unrealistisch, insb. bei Kreditinstituten → rollierendes Hedging üblich, aber bilanziell nie abbildbar</li> <li>• Beendigung: Verbot der Re-Designation beider Derivate bei Glattstellung mit Gegengeschäft → Strafvorschrift-Charakter (120)</li> <li>• insgesamt sehr restriktive Vorschriften → da Hedge Accounting-„Bedarf“ nur, wenn FV-OCI- oder AC-Option gewählt, entsteht der Anschein, dass die Hedge Accounting-Vorschläge eine Vermeidung dieser Optionen herbeiführen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hedgeauflösung nur bei 100% Glattstellung des Derivats; bei „Unterglattstellung“ (z.B. 90%) besteht Hedge fort (121). Was ist bei „Überglattstellung“ (z.B. 110 %)?</li> <li>• Hedgeauflösung, wenn Kriterien nicht mehr erfüllt oder wenn Sicherungsderivat ausläuft (119). Was ist aber, wenn Grundgeschäft ausläuft?</li> <li>• Hinweis JVG: Beurteilung der Aussage, für die meisten ökonomischen Sicherungsstrategien ergeben sich keine Auswirkungen (BC223) wichtig!</li> </ul>
8. Umklassifizierung	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Noch nicht erörtert</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul>
9. Inkrafttreten / Übergang	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Noch nicht erörtert</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul>



## Ausschnitte aus bisherigen DSR-Stellungnahmen bzgl. Finanzinstrumente

- 5 Als Ergänzung zur Meinungsbildung werden hier Auszüge aus folgenden DSR-Stellungnahmen (SN), gegliedert nach den Themenausschnitten, wiedergegeben:
- a) SN zum IASB-DP „Reducing Complexity in Reporting Financial Instruments“  
(Veröffentlichung DP am 19.03.2008, SN vom 19.09.2008)
  - b) SNen an BMJ und EU-KOM zum Endorsement von IAS 39 „Reclassification“  
(Verabschiedung IASB am 13.10.2008, SNen vom 13.10. und 20.10.2008)
  - c) SN zum IASB-ED „Investments in Debt Instruments“  
(Veröffentlichung ED am 23.12.2008, SN vom 14.01.2009)
  - d) SN zum IASB-DP „Credit Risk in Liability Measurement“  
(Veröffentlichung DP am 18.06.2009, SN vom 01.09.2009)
  - e) SN zum IASB-ED „Financial Instruments: Classification and Measurement“  
(Veröffentlichung ED am 14.07.2009, SN vom 14.09.2009) → nunmehr IFRS 9
  - f) SN zum IASB-ED „Fair Value Measurement“  
(Veröffentlichung ED am 28.05.2009, SN vom 25.09.2009)
  - g) SN zum IASB-ED „Financial Instruments: Amortised Cost and Impairment“  
(Veröffentlichung ED am 05.11.2009, SN zurzeit noch in Arbeit)

## 6 Nachstehend die Äußerungen im Einzelnen:

Nr.	Aussagen des DSR	... Vergleich mit dem FASB-ED
2.1. Definitionen		
	SN zum ED „Amortised Cost and Impairment“ <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kritik an der vorgeschlagenen Zielsetzung einer Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten: gilt gleichermaßen für finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, obwohl eine wesentliche Komponente („expected losses“) nur für Vermögenswerte einschlägig ist.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Definition von <i>amortized cost</i> im FASB-ED erscheint besser</li> </ul>
2.2. Anwendungsbereich		
	Keine relevanten Äußerungen	



3.1. Kategorisierung	
<p>SN zum DP „Reducing Complexity...“</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundsätzlich kein Full FV-Modell</li> <li>• Kategorien anhand Geschäftsmodell/-zweck</li> <li>• eine Hauptkategorie mit zusätzl. Ausnahmekategorien ggf. als formale Vereinfachung</li> <li>• Ausnahmekategorien nicht nur als Option, da Geschäftszweck so nicht widerspiegelt wird</li> </ul> <p>SN zum ED „Classification and Measurement“</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grds. Unterstützung für ein gemischtes Modell</li> <li>• FV relevant nur für Handel und Derivate</li> <li>• FV nicht relevant für FK-Instrument mit längerfristigem Anlagehorizont</li> <li>• Kategorien anhand FI-Merkmale („basic loan features“, „contract. yield basis“) unpraktikabel</li> <li>• Kategorien nur anhand Geschäftsmodell/zweck</li> </ul> <p>SN zum DP „Credit Risk in Liabilities“</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• FV für Verbindlichkeiten nur wenn Derivat oder vorzeitige Tilgung/Glattstellung, insb. nur dann FV-Effekte aus Kreditrisiko in GuV angemessen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gegenteil, da nahezu FFV-Modell</li> <li>• Teilweise als Kriterium vorgesehen</li> <li>• formal exakt so umgesetzt</li> <li>• Gegenteil, da Ausnahmen überwiegend optional</li> <li>• abweichend, da FV für viel mehr FI</li> <li>• Gegenteil, auch hier FV, allerdings teils im OCI möglich</li> <li>• teils solche Merkmale (insb. Cashflow-Struktur) relevant für Kategorien</li> <li>• Geschäftsmodell als Kriterium, aber nur für Ausweis (NI oder OCI), nicht für Bewertung (FV oder AC)</li> </ul>
3.2. Erstbewertung	
<p>SN zum ED „Fair Value Measurement“</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• FV bei Erstanatz nicht immer sachgerecht, da <i>entry</i>-Szenario, aber <i>exit notion</i></li> <li>• Erfassung von <i>day-one-gain/loss</i> erforderlich</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Transaktionspreis statt FV bei Erstanatz der Kategorien FV-OCI und AC</li> <li>• Sofortiger <i>day-one-gain/loss</i> nur in FV-NI-Kategorie; im Übrigen Erfassung von Differenzen erst bei Folgebewertung</li> </ul>
3.3. Folgebewertung	
<p>SN zum DP „Reducing Complexity...“</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• FV-Option wichtig um zusammenhängende Instrumente einheitlich zu bewerten</li> <li>• FV-Option für hybride Non-FI sinnvoll</li> </ul> <p>SN zum ED „Classification and Measurement“</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• keine Abschaffung der Pflicht für Trennung(stest) bei hybriden FI</li> <li>• Beibehaltung FV-Option (auch für hybride FI)</li> <li>• Beibehaltung AC/Cost-Bewertung inkl. Impairmentregelung für nicht-notierte EK-Anteile</li> <li>• keine Wahl, ob FV-Änderungen im NI oder OCI</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• „Nicht-FV-Option“ für Schulden zulässig um Mismatch zu vermeiden</li> <li>• Keine bilanzielle Trennung, faktisch fast immer at FV</li> <li>• Gegenteil, da Trennungsverbot bei hybriden FI</li> <li>• faktisch minimale „Nicht-FV-Option“</li> <li>• Gegenteil: solche EK-Anteile zum redemption value (=faktisch FV)</li> <li>• Gegenteil, da teils FV-OCI-Option</li> </ul>



4. Darstellung / Ausweis	
<p>SN zum DP „Reducing Complexity...“</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterscheidung „net income“ und OCI nur relevant solange (noch) 2-teilige Ergebnisrechnung</li> </ul> <p>SN zum ED „Classification and Measurement“</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• FV-Änderungen nur im NI, wenn kurzfristige Realisation oder von Derivaten</li> <li>• FV-Änderungen im OCI, wenn nicht-kurzfristig</li> <li>• Recycling immer notwendig, soweit Impairment oder Realisierung eintritt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Trennung bleibt relevant, da <i>net income</i> als Zwischensumme, obwohl nunmehr ein <i>continuous statement</i> (1-teilig)</li> <li>• annähernd so umgesetzt</li> <li>• annähernd so umgesetzt</li> </ul>
5. Wertminderung	
<p>SN zum ED „Amortised Cost and Impairment“</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ablehnung des <i>Expected-Loss</i>-Modells in der im ED vorgeschlagenen Form, da: <ul style="list-style-type: none"> <li>- erhebliche praktische Schwierigkeiten in der Umsetzung</li> <li>- Unklarheiten in der Abgrenzung von <i>Revenue Recognition</i> und <i>Impairment</i> in Bezug auf Einzel- vs. Portfoliobetrachtung</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorschlag im FASB-ED erscheint praktikabler: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bisheriges <i>Incurred-Loss</i>-Modell weiterhin auf Basis des Einzelinstruments</li> <li>- Darüber hinaus <i>Expected-Loss</i>-Modell auf Einzel- und/oder Portfoliobasis</li> </ul> </li> <li>• Frage, wie weit darf/soll „<i>expected</i>“ gehen, noch tiefergehend zu diskutieren</li> </ul>
6. Angaben	
<p>SN zum ED „Investments in Debt Instruments“</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gegenüberstellung Bilanzwert-AC-FV wenig informativ, eher verwirrend und redundant</li> <li>• Disaggregation etwaiger Wertänderungen, insb. Impairment- und sonstige Effekte, hilfreich</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umfassende Angaben zur Disaggregation von Wertänderungen bzw. Effekten auf das Periodenergebnis → Hinweise insoweit weiterhin relevant</li> </ul>
7. Hedge Accounting	
<p>SN zum DP „Reducing Complexity...“</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• HA birgt grds. Vereinfachungspotenzial;</li> <li>• HA wird im Grundsatz immer und notwendigerweise komplex bleiben;</li> <li>• HA ist nicht vollständig entbehrlich;</li> <li>• Zwei konkrete Vereinfachungsvorschläge: <ol style="list-style-type: none"> <li>a. kein retrospektiver Effektivitätstest (ET), insb. keine 80-125%-Grenze</li> <li>b. Vereinfachung prospektiver ET; insb. nur qualitativer ET (bei Zweifel zusätzlich quantitativ), und Effektivitätsanforderung sollte „reasonable effective“ lauten</li> </ol> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ED schlägt Vereinfachung bei Effektivitätsmaß und -test und Hedgeauflösung vor → grds. in Einklang mit DSR-Sichtweise bzgl. Vereinfachungspotenzial</li> <li>• beide DSR-Vereinfachungsvorschläge sind exakt enthalten</li> </ul>



8. Umklassifizierung	
SN zum DP „Reducing Complexity...“ <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umklassifizierung notwendig, um (geänderten) Geschäftszweck widerzuspiegeln, ggf. Anwendungsfälle einschränken</li> <li>• Umklassifizierung immer ohne GuV-Effekte</li> </ul> SN zum ED „Classification and Measurement“ <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umklassifizierung muss erhalten bleiben, Verbot inkonsistent mit Kategorisierungsmodell</li> </ul> SN zum Endorsement IAS 39 „Reclassification“ <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umklassifizierung grds. erhalten</li> <li>• Umklassifizierung auch für FV-Option und Hosts von hybriden FI, jedoch nicht für Derivate</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gegenteil, da ED jegliche Umklassifizierung verbietet → Hinweise zur Umklassifiz. bei Änderung der Geschäftsabsicht weiterhin wichtig!</li> </ul>
9. Inkrafttreten / Übergang	
Keine relevanten Äußerungen	

### Ergebnisse der AG-Vorbesprechung

- 7 Die AG-Vorbesprechung erfolgte am 23.06.2010. Es wurden Vorschläge erarbeitet bzgl.
- Relevanz der Thementauschnitte für die Erörterung im DSR und der AG sowie
  - konkrete Frage-/Problemstellungen zur vertiefenden Diskussion.
- 8 Die bereits in der 145. DSR-Sitzung geäußerten Meinungen und Fragestellungen sind nahezu vollständig auch in der AG-Vorbesprechung aufgegriffen und bestätigt worden.
- 9 Nachstehend die Vorschläge im Einzelnen:

Nr.	Grundsätzliche Relevanz des Themas	Konkrete Frage-/Problemstellungen
2.1. Definitionen		
	grds. RELEVANT, aber: <ul style="list-style-type: none"> <li>• nur ausgewählte Definitionen von Bedeutung</li> </ul>	a) Vergleich der FASB-Definitionen mit IAS 39, IFRS 7, 9 b) Ergibt sich faktisch ein Unterschied? c) Wenn ja, welche ist sachgerechter?
2.2. Anwendungsbereich		
	IRRELEVANT aus IFRS-Sicht, da in IFRS grds. unabhängig zu definieren → nur evtl. zu erörtern	a) Vergleich mit IAS 39, IFRS 7, 9 und bisherigem US-GAAP b) Gibt es Ausschlüsse vom Anwendungsbereich, die „überraschend“ sind bzw. unbegründet erscheinen?



3.1. Kategorisierung		
<p>RELEVANT, insb.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktiva vollständig zum FV in der Bilanz</li> <li>• Passiva selten zu AC (Anwendungsbedingung!)</li> <li>• Welcher Wertansatz ist faktisch ein/kein FV</li> </ul>	<p>a) Schulden zu AC (falls Mismatch bei FV) welche Anwendungsfälle? &lt;50% der Assets zu FV? <i>Linked transactions</i>?</p> <p>b) Vorgehen bei Änderung aufgrund dieser Bedingung? Umkategorisierung?</p> <p>c) Umfang der Änderungen für Nichtbanken bzw. Banken, falls Anwendung des FASB-Modells</p> <p>d) Wann ist FV-Bewertung (neu) tatsächlich eine andere Bewertung als zuvor?</p>	
3.2. Erstbewertung		
<p>RELEVANT, insb.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wenn FV ungleich Transaktionspreis</li> </ul>	<p>a) Falls FV ungleich Transaktionspreis, hat FV-Bewertung nicht nur Charakter von <i>day-one-gain/loss</i>, sondern auch von einer sofortigen <i>expected-loss</i>-Erfassung?</p>	
3.3. Folgebewertung		
<p>RELEVANT, insb.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewertung <i>core deposits</i></li> </ul>	<p>a) Wie ist Praxis des Einlagengeschäfts?</p> <p>b) Bewertung <i>core deposits</i> nach FASB-ED abweichend von IAS 39? Wie ist Abzinsungsfaktor exakt zu bestimmen?</p> <p>c) Abgrenzung der tatsächl. (niedrigen) und kalkulatorischen Verzinsung bei <i>core deposits</i> prüfen</p>	
4. Darstellung / Ausweis		
<p>RELEVANT, insb.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wann bzw. für welche FI sind FV-Änderungen eher im NI oder im OCI sachgerecht</li> </ul>	<p>a) Grundsatzfrage, wann FV-Änderungen vom OCI ins NI umgebucht sein sollten (Recycling ja/nein/wann)</p>	
5. Wertminderung		
<p>RELEVANT, insb.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kombination aus Elementen des <i>incurred-loss</i>- und des <i>expected-loss</i>-Modell</li> <li>• Einzel- oder Portfolio-WB in Kombination</li> <li>• Anwendungsbereich (nur AC-Bewertung, nur FK-Instrumente)</li> </ul>	<p>a) Vergleich des FASB-Modells mit IASB-ED und IAS 39, insb. welche <i>incurred-loss</i>- und <i>expected-loss</i>-Elemente</p> <p>b) Praktisches Vorgehen bei Banken vs. Nichtbanken analysieren</p> <p>c) Beachtung dass nur FK-Instrumente als Anwendungsbereich</p> <p>d) Welche Modifikation nötig, falls auch EK-Instrumente im Anwendungsbereich</p>	





6. Angaben	
	Noch nicht erörtert
7. Hedge Accounting	
teils RELEVANT, insb. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erleichterung „reasonably effective“</li> <li>• Wegfall quantitativer prospektiver ET und retrospektiver ET</li> <li>• Verbot freiwilliger Hedgeauflösung</li> </ul> IRRELEVANT (da unverändert) sind: <ul style="list-style-type: none"> <li>• zulässige Grund- und Sicherungsgeschäfte,</li> <li>• FVH- und/oder CFH-Methodik.</li> </ul>	a) Ist „reasonable“ eine Erleichterung? Ist fehlende Konkretisierung bedenklich? b) Ist Hedgebeendigung mittels Gegenderivat (statt Glattstellung) praktikabel? Was ist bei teilweisem Gegenderivat? c) Hedgeauflösung wenn Derivat ausläuft oder Kriterien nicht mehr erfüllt. Was aber wenn Grundgeschäft ausläuft? d) Ist fehlendes <i>portion-hedging</i> (nur in US-GAAP) problematisch? e) Wie ist Verbot der Re-Designation des Derivats nach Glattstellung mit Gegenderivat zu beurteilen?
8. Umklassifizierung	
RELEVANT, insb. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Potentielle Anwendungsfälle für Umklassifiz.</li> </ul>	a) Umklass. ist faktisch eine Frage, wann FV-Änderungen ggf. nicht mehr im OCI sondern im NI erfassen werden sollten.
9. Inkrafttreten	
IRRELEVANT aus IFRS-Sicht, da Inkrafttreten unabhängig von IFRS (dort mehrere Phasen)	

10 Der DSR wird gebeten, zu den Vorschlägen in Tz. 9 jeweils Stellung zu nehmen und jeweils festzulegen, welche Themenausschnitte und welche konkreten Fragestellungen einer weitere Erörterung im DSR sowie in der AG unterliegen sollen. Der DSR wird gebeten, wenn möglich, konkrete Meinungen oder Thesen zu formulieren, auf die die Erörterung in der AG aufsetzen kann.

**Frage 1 an den DSR:**

Welche der o.g. Themenausschnitte und welche der jeweils vorgeschlagenen Frage-/ Problemstellungen soll die AG erörtern?



## Nächste Arbeitsschritte der AG

- 11 Am 02.07.2010 wird der DSR die Ergebnisse aus der AG-Vorbesprechung vom 23.06.2010 erörtern und weitere Details für die anstehende AG-Sitzung festlegen.
- 12 Die AG soll auftragsgemäß in der ganztägigen Sitzung am 11.08.2010 die vom DSR ausgewählten Themenausschnitte und Problemstellungen – und nur diese – erörtern. Die Beantwortung soll unter einem bestimmten Blickwinkel bzw. mit einer bestimmten Zielrichtung erfolgen – hierzu hat der DSR sich bereits geäußert. Demnach soll die AG generell folgende Grundfragen für jeden Themenausschnitt beantworten:
- Ist die vom FASB jeweils vorgeschlagene Regelung umsetzbar? Welche Anwendungsfragen oder -beschränkungen würden sich ergeben?
  - Wäre die vom FASB jeweils vorgeschlagene Regelung gegenüber der angewandten (oder ggf. künftig anzuwendenden) IFRS-Regelung eine Verbesserung oder nicht? Inwiefern bzw. warum?
  - Hat die vom FASB jeweils vorgeschlagene Regelung einen prinzipienbasierten oder regelbasierten Charakter?

### **Frage 2 an den DSR:**

Ist der DSR einverstanden, den Auftrag an die AG – in Ergänzung zur „Liste“ der Themenausschnitte und Problemstellungen (vgl. Frage 1) – durch die in Tz. 12 genannten Grundfragen a) bis c) zu konkretisieren und entsprechend zu formulieren?

- 13 Die Erkenntnisse der AG werden dem DSR zur 148. Sitzung am 02./03.09.2010 vorgelegt. Eine weitere AG-Sitzung zum FASB-ED ist bislang nicht festgelegt.